

Weiß, ob dies ein schlagender Zug und (im positiven Fall) welcher schwarze Stein das Schlagobjekt war. Nimmt Schwarz einen Zug zurück, entscheidet Schwarz analog.

1. Platz (R. J. Millour)

1.LEd1! 2.LEh5 3.LEh3 4.LEh7! 5.LEh2 6.LEa2 7.LE×a6 8.LEg6 9.LE×e4 10.LEc6 11.LEf3 12.LEb7 13.LEg2 14.LEa8 15.LEh1 16.LE×h8 17.LEh5 18.LEd5=

a) Weiß muss die unsichtbaren schwarzen Steine schlagen. Daher sind die ersten 6 Züge mysteriös. 7.LEa2-a6 ist endlich notwendigerweise ein Schlag, da ja wTa3 als Bock sichtbar ist. Es verschwand also ein sI auf a6.

b) Nächstes Ereignis: Der sichtbare sBe4 wird geschlagen, also benötigt 9.LEg6×e4 einen Bock. Ein If5 ist nötig.

c) Noch mehr mysteriöse Züge, bevor 16.LEh1×h8 wieder schlägt, also einen Bock benötigt. Dieser kann nicht auf h5, h3, h7, h2 stehen, da der Leo diese Felder im 2., 3., 4. bzw. 5. Zug betrat, auch nicht auf h6, weil 17.LEh8-h5 notwendigerweise ein nicht-schlagender Zug ist, da der Leo mit 2.LEd1-h5 bereits h5 betreten hatte. Es ist also ein Ih4 nötig. Jetzt, im 17. Zug (und nicht früher!), erkennen wir, dass wegen des Bocks h4 der Leo im 3., 4. und 5. Zug schlug. Also verschwanden sI auf h3, h7 und h2.

d) Der LE steht nach dem 2. Zug auf h5 und nach einem (ereignisreichen) langen Rundlauf abermals nach 17.LEh8-h5. Da wir inzwischen wissen, dass ein If5 nötig ist, muss 18.LEh5-d5 ein Schlag sein. Es verschwand also ein sI auf d5.

e) Jetzt, mit dem letzten Zug (und nicht früher!) wissen wir, dass wegen des Bocks auf d5 der 10., 11., 12., 13., 14. und 15. Zug allesamt Schläge waren. Also verschwanden sI auf c6, f3, b7, g2, a8 und h1. Ebenso erkennen wir jetzt, ganz am Ende, dass auch 1.LEd8-d1 ein Schlag war. Es verschwand also ein sI auf d1.

f) Es standen also Steine auf c6, f3 und g2, die im 10., 11. bzw. 13. Zug geschlagen wurden. Daher standen Böcke auf g2, c6 und f3, als 6.LEh2-a2, 8.LEa6-g6 und 2.LEd1-h5 gespielt wurden, also waren auch diese Züge Schläge. Also verschwanden sI auf a2, g6 und h5.

g) Es wurden somit 17 Steine – einschließlich 15 Is – geschlagen, der einzige schwarze Stein, der am Ende auf dem Brett steht, ist der König, und der unsichtbare weiße Stein ist natürlich der König. Die Könige stehen auf f5 und h4, da dort ja Böcke benötigt wurden.

h) Wir wissen mittlerweile, dass im 8. Zug auf g6 geschlagen wurde, also kann auf f5 nicht der sK stehen, da ihm 4.LEh3-h7 Schach geboten hätte. Also steht der wK auf f5, der sK auf h4. (Deshalb erfolgt in der Lösung 4.LEh3-h7 und nicht 4.LEh3-h6: Zwar würde mit den Schlägen alles passen, aber die Könige könnten auch andersherum stehen und wir hätten kein Patt.)

i) Ein Fehlversuch: Stünde Ib7 auf a5 und If3 auf a1, und spielten wir 7.LEa2×a5 8.LE×a1 9.LE×a6 (zwei zusätzliche Züge nach a6/a1, dafür zwei weniger auf a8/h1), wäre es möglich, dass 2.LEd1-h5 schlagfrei gespielt würde, also bliebe ein sI unaufgeklärt – kein Patt!

Resümee: Alle scheinbar mysteriösen Züge sind nun aufgeklärt. If5=wK und Ih4=sK stehen fest, 15 sI wurden geschlagen, von denen wir nie erfahren werden, was für Steine es waren. Wir wissen aber, dass und wo 17 schwarze Steine geschlagen wurden. Daher ist die Schlussstellung mit wKf5, wTa3, wLEd5 und sKh4 bewiesenermaßen Patt.

2. Platz (T. Mänttä)

* 1.– nRe4 2.Kc4+ Ke5 3.nRg5 nRg5 4.nRe6 Kf5 5.Kd5 Kf6 6.nRg5 nRg5 7.Ke5+ Kg6 8.nRf7 nRf7 9.Kf5+ Kg7 10.nRe5 Kh6 11.Kf6 Kg7+ 12.Kg5 h4 13.Kh6 Kh7 14.Kg7 Kh6 15.Kh7 Kh5 16.Kh6#

* 1.– nRe2 2.Ke3 Ke4+ 3.Kf2 Kd3 4.Kf3 Kd2 5.nRg3 h4 6.Kg2 nRg3 7.nRh1 h3+ 8.Kg1 h2+ 9.nRg3 nRg3 10.Kf2 nRg3 11.nRh1 Ke2+ 12.Kf1 Ke1 13.Ke2 Kf1 14.Ke1 Kg1 15.nRd1 nRd1 16.Kf1#

1.nRe4 Ke5 2.nRf6 nRf6 3.nRg4 nRg4 4.Ke4+ Kd5 5.Kf5 nRg4 6.nRh6 Ke5+ 7.Kg6 Kf6+ 8.Kh7 Kg5 9.Kg7 h4 10.Kf6+ Kh5 11.nRg4 h3 12.Kg6+ Kh4 13.nRf6 nRf6 14.nRh5 nRh5 15.nRg7 nRg7 16.Kg5#

3. Platz (A. Levit)

R 1.Ke1×Bf2 [Ke1] f3-f2+ 2.Ke2×Ld2 [Ke1] f4-f3+ 3.Ke1-e2 Lc1-d2+ 4.Ke1×Ld2 [Ke1] Le3-d2+ 5.Kf3×Lg2 [Ke1] Lh3-g2+ 6.Kf2-f3 Ld2-e3+ 7.Ke1-f2 Le3-d2+ 8.Kg4×Lg5 [Ke1] Lg2-h3 9.Kf3-g4 Lh3-g2+ 10.Kf2-f3 Ld2-e3+ 11.Ke1-f2 Le3-d2+ 12.Ke1×Lf2 [Ke1] Lg1-f2+ 13.Kf6×Lf7 [Ke1] Lh6-g5+ 14.Kf5-f6 Lg2-h3+ (Stellung zum ersten Mal) 15.Ke6-f5 Lg6-f7+ 16.Kf5-e6 Lf7-g6+ (Stellung zum zweiten Mal) 17.Ke6-f5 Lg6-f7+ 18.Kf5-e6 Le8-g6+ 19.Ke4-f5 Lh3-g2+ 20.Kd4-e4 Lf8-h6+ 21.Kc3-d4 & v: 1.Kb2#